

# Liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **10 (1988)**

Heft 38

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

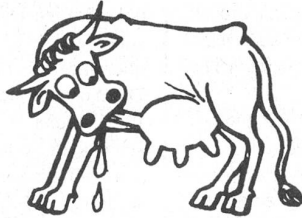
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Seuchen aus dem Labor** ..... 26  
 Das Beispiel Maul- und Klauenseuche  
 von Manuel Kiper

**Neues von der Virenfront** ..... 30  
 von Booby Hatch



**Auf dem Weg zur Turbo-Kuh** ..... 32  
 Rinderwachstumshormone  
 von Anita Idel

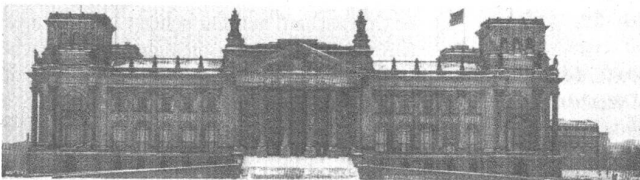
**Sozialdarwinismus und Rassismus** ..... 35  
 Die ideologische Mobilmachung der Biologie um  
 die Jahrhundertwende  
 von Wilhelm Quitzow

**Paul F. Lazarsfeld** ..... 39  
 Der Begründer mathematisch exakter  
 Sozialwissenschaften  
 von Henning Krause



**Geist & Natur** ..... 44  
 Beobachtungen auf einem Kongreß  
 von Gerda Freise

**Horizontale Geschichte** ..... 49  
 von Kurt Schwitters



<b>Genspalte</b> .....	<b>52</b>
<b>Berichte/Projekte/Termine</b> .....	<b>54</b>
<b>Rezensionen</b> .....	<b>60</b>
<b>Nachrichten</b> .....	<b>65</b>
<b>Technoptikum</b> .....	<b>67</b>

*Liebe Leserin,  
 lieber Leser*

Es war im Mai dieses Jahres in Toronto. Da entdeckte Helmut Kohl auf dem Weltwirtschaftsgipfel seine Liebe zur Natur, da entdeckte er den tropischen Regenwald und setzte sich für seine Erhaltung ein. Man könne ja, so schlug er vor, den betreffenden Ländern entsprechend Schulden dafür erlassen.

Der Bundeskanzler auf dem Weg zu einer Allianz mit Umweltschützern und warnenden Wissenschaftlern? Daß das immer stärkere und hemmungslosere Wirtschaftswachstum der Industriestaaten zu unübersehbaren ökologischen Schäden in den Ländern der Dritten Welt führt, hat sich herumgesprochen. Die Verzahnung von Ökonomie und Ökologie ist auch Helmut Kohl nicht mehr verborgen. Und so sickert Angst in die Macht. Zum Wohle der Ökonomie in den entwickelten Ländern müssen die »unterentwickelten« eben auch mehr für die Ökologie tun. Und dafür läßt man dann schon mal ein paar Dollar springen.

»Ökologie« so gewendet und den ärmsten Ländern aufgebürdet verkommt damit zur Formel, mit der die Probleme von hiesigen Ökologiewächtern wieder abgeschoben werden können, deren Ökonomie eben gerade sie zu Mitverantwortlichen macht.

Die Sorge, die Helmut Kohl treibt, wird deutlicher, wenn man sich den jetzt bekannt gewordenen Entwurf zum neuen Ausländergesetz aus dem Zimmermannschen Innenministerium ansieht. Da ist auf S. 22 in den Begründungen zu diesem Entwurf zu lesen: »Die Integrationskraft der Bundesrepublik Deutschland ist nicht unerschöpflich. Bereits jetzt hat die extrem hohe Siedlungsdichte im Bundesgebiet die Grenzen nicht zuletzt auch des Ökologischen erreicht. Es wäre schon unter diesem Aspekt verfehlt, die Tendenzen sinkender Geburten- und Bevölkerungszahlen durch eine Zuwanderung von Ausländern aufhalten oder gar umkehren zu wollen.« Asylsuchende und Ausländer machen unsere Umwelt kaputt. Auch dafür muß die »Ökologie« herhalten – zum Abschieben von Menschen.

\*\*\*

Da diese Ausgabe der WW in den Sommer fällt und wir auch immer zu hören bekommen, ständig nur die gesamten Probleme aufzutischen und für das Aufbauende und Aufheiternde nichts tun, haben wir einen Text von Kurt Schwitters ausgegraben, in dem es auch um Wissenschaft und Macht geht, aber eben von der heiteren Seite. Auch wenn im Mittelpunkt dieser Geschichte das damalige Zentrum der Macht, der Berliner Reichstag, steht, so läßt sich alles doch ohne große Mühe auch ins Bonner Wasserwerk verlegen.